

Veranstaltungsort.

ADRESSE

**JÜRGEN DIETERICH ZAHNTECHNIK
SPINNEREI 48
71522 BACKNANG**

**TEL: +49 (0) 7191 49822 15
FAX: +49 (0) 7191 49822 14**

ANFAHRT



Veranstalter.

FRAGEN:

Bei weiteren Fragen zur Organisation und Anmeldung steht Ihnen das ITI Sektionsbüro gerne zur Verfügung:

**ITI Sektion Deutschland
Jechtinger Straße 9
79111 Freiburg**

**☎ 0700 484 484 -00
☎ 0700 484 484 -99**

EMAIL: susanne.faller@itisection.org

ITI Study Club.



Einladung

zum ITI Study Club

Rems-Murr

Mittwoch, 30. November 2016

**Direktor:
Dr. Ulrich Jeggle
Co-Direktor:
Dr. Reinhard Eisele**

Einladung.

“Die Grenzen des Möglichen lassen sich nur dadurch bestimmen, dass man sich ein wenig über sie hinaus ins Unmögliche wagt.“

Arthur C. Clarke

Liebe Study-Club Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen, den Blick in die Zukunft zu richten und die daraus gewonnenen Erkenntnisse auf der Grundlage langjähriger Erfahrungen in unsere Gegenwart einzuordnen. Dazu referiert uns ZTM Hans Eisenmann aus Amstetten mit dem Fachvortrag „**Digitale Zahntechnik – Möglichkeiten und Grenzen**“.

Wie wird die digitale Zahntechnik Ihre Behandlungskonzepte verändern? Wie sieht der Workflow in Planung und Behandlung in der Zukunft aus? Welche Chancen ergeben sich daraus für Ihre tägliche Praxis und für Ihre Patienten?

Sehr wichtig in diesem Kontext ist es, den sicheren „grünen Bereich“ zu definieren und damit auch die Grenzen, an denen die Forschung für die Zukunft beginnt. So gerüstet wird es Ihnen am besten gelingen, die Balance zwischen Innovation und >evidenz based < zu meistern. Das folgende spannende Zitat von Wayne Gretzky sei unser gemeinsames Motto für den Abend, mit der persönlichen Einladung an Sie:

**Ich laufe dorthin,
wo der Puck als Nächstes sein wird,
nicht dorthin,
wo er war.**

Herzliche Grüße



Dr. Ulrich Jeggle und

ITI Study Club Direktoren



Dr. Reinhard Eisele

Wissenswertes.

TERMIN:

Unser nächstes Treffen findet statt am:

Datum: Mittwoch, 30. November 2016

Uhrzeit: 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Kontaktadresse: JÜRGEN DIETERICH ZAHNTECHNIK
SPINNEREI 48
71522 BACKNANG

PROGRAMM:

1. Begrüßung durch die Study Club Direktoren
2. Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „**Digitale Zahntechnik – Möglichkeiten und Grenzen**“
Referent: ZTM Hans Eisenmann, Amstetten
3. Diskussion und kleiner Imbiss

ANMELDUNG PER EMAIL:

Bitte melden Sie sich bis Montag, 21.11. an!

Gerne per Email an susanne.faller@itisection.org!

Sollten Sie einen Gast mitbringen, melden Sie diesen bitte ebenfalls an.

WENN SIE SICH ÜBERS ITINET ANMELDEN MÖCHTEN:

Klicken Sie in der Einladungsemail auf „Confirm“ für Zusage oder auf „Decline“ für Absage.

TEILNAHMEGEBÜHR:

Als ITI Member / Fellow ist die Teilnahme an ITI Study Clubs für Sie kostenfrei.

Als externer Gast dürfen Sie gerne bis zu **zweimal** kostenfrei an Study Club Meetings teilnehmen, für die weitere Teilnahme ist eine ITI Mitgliedschaft die Voraussetzung.

PUNKTE:

Der gemeinsame Beirat Fortbildung der BZÄK und DGZMK empfiehlt für diese Fortbildung eine Bewertung mit **2** Punkten.

Informationen.

Referent ZTM Hans Eisenmann



Seit 2002 Mitglied der Meisterprüfungs-kommission in Stuttgart

1990 Meisterprüfung in München

1987 Aufenthalt in verschiedenen Dentallabors in den USA. Schwerpunkte: Implantologie, Vollkeramik

Seit 1984 selbständig mit Implantec Dentallabor

1983 Gesellenprüfung

» Arbeitsschwerpunkte: CAD-CAM, Zirkonoxid ,Implantatprothetik – 3D Planung, Vollkeramik

» Referent für Wieland CAD-CAM, Vollkeramik, Suprastrukturen auf Implantaten, 3-D Diagnostik/ Co Diagnostix

» Verschiedene Veröffentlichungen zu den Themen implantatgetragener Zahnersatz, 3D-Druck und CAD-CAM

Inhaltliche Kurzbeschreibung des Vortrags:

Die navigierte Implantologie wächst rasant. Sie stellt eine für den Patienten eine schonende und patientenfreundliche Methode dar und wird auch oft aus forensischen Gründen in Betracht gezogen.

Herr Hans Eisenmann (ZTM) aus Amstetten zeigt den Workflow von der CT/DVT Aufnahme bis zur fertig 3D gedruckten Implantatschablone auf.

Aus den vorhandenen Datensätzen der Implantatplanung können auch noch prothetische Lösungen generiert werden. So kann der Behandler bereits zur 1. Behandlung individuelle Löffel im 3D-Druckverfahren oder gefräste provisorische Kronen und Brücken erhalten.